

## Abroad

BAUMGARTNER, Ferdinand: Efforts for integration in Austrian university libraries. (Translation by Rubner Júlia) [pp. 299–305]

BEIN, Anne: Swets & Zeitlinger – A bridge between publishers and libraries. (Translation by Rubner Júlia) [pp. 306–311]

DOSOUDIL, Ilse: Collection building in the scientific libraries of Austria. (Translation by Rubner Júlia) [pp. 312–315]

BIAŁKOWSKA, Barbara: Current trends in the educational functions of the children's library. (Translation by RÁCZ Ágnes) [pp. 316–322]

MESSA, Eugen: Scientific information and the department of librarianship at the Bratislava Comenius University. (Translation and abstract by Tóth Györgyi) [pp. 323–329]

## Reviews

Art libraries journal. The journal of art librarians. (Rev.: TÓSZEGI Zsuzsa). [pp. 330–334]

Thesaurus construction: A practical manual / Jean Aitchison, Alan Gilchrist. – 2 nd. ed., London, Aslib, 1987. [pp. 335–336]

## INHALTSANGABEN

VINKLER Péter: **Einzelne bibliometrische Eigenarten einiger Wissenschaftsgebiete und die wissenschaftsmetrischen Konsequenzen derselben.** – Vorliegende Veröffentlichung trachtet die Zeitschriftenbasen der Chemie und einiger Verwandtwissenschaftszweige, bezw. Wissenschaftsgebiete mit mehreren Methoden abzusondern. Den durchschnittlichen Wirkungsfaktor der Zeitschriften einzelner Wissenschaftsgebiete bestimmend, führt sie solche wissenschaftsgebietliche Faktoren ein, die es ermöglichen den Wirkungsfaktor der Publikationen von verschiedenen Wirtschaftsgebieten miteinander zu vergleichen. Das Ziel ist, die Publikationen der auf verschiedenen Fachgebieten tätigen Forschern, mit Benützung der Wirkungsfaktoren einzuschätzen. Der Artikel leitet den Begriff des primären Informationskreises der Stammzeitschriften ein, wie auch das erste und zweite Gesetz der Berufungsstrategie. [S. 237–254]

SZABÓ György: **Die Rolle der kirchlichen Bibliotheken in der gegenwärtigen ungarischen Kultur, mit besonderer Rücksicht auf die Bibliotheken der reformierten Kirche.** – Die in Ungarn funktionierenden kirchlichen Bibliotheken bilden durch ihre Betätigung einen organischen Teil des gegenwärtigen ungarischen Bibliotheks- und Bildungswesens. Unsere kirchlichen Bibliotheken sind nicht nur Buchmuseen, sondern auch aktive und lebendige Bibliothekszentralen, Forschungsplätze. Sie übernehmen eine bedeutende Rolle in den nationalen und regionalen Bibliotheksdiensten, in der wissenschaftlichen Forschungsarbeit bezw. in den bibliographischen Unternehmungen auf nationaler Ebene. Die Rolle der

kirchlichen Bibliotheken, die über einen wichtigen historischen, ins Museum gehörigen Buch- und Manuskriptbestand verfügen, spielen auch in dem Zustandebringen der retrospektiven Nationalbibliographie eine ernsthafte Rolle. [S. 255–262]

**Unterricht der Online Informationsrecherche.** TOKAJI NAGY Erzsébet – DÖMÖTÖR Lajosné. – Aufgrund der gesellschaftlichen Bedürfnisse wurde in dem Programm der Bibliotheksbildung an der Hochschule, der Unterricht komputertechnischer Kenntnisse aufgenommen. Die Zentralbibliothek der Chemischen Universität in Veszprém steht seit einigen Jahren in Verbindung mit der Bibliotheksfakultät der Berzsenyi Dániel Lehrerseminarhochschule. Von hier erhält sie regelmässig Studenten der Bibliotheksbildung und sie empfängt diese Studenten im Rahmen des Online-Spezialkollegiums. Die in dem Unterricht teilnehmenden Bibliothekare in Veszprém und die Lehrer der Fakultät bestimmen gemeinsam die richtige Proportion theoretischer und praktischer Kenntnisse. Die Hilfsmittel des Unterrichts sind: Notizen, Dia- und Tondiaserien, wie zB. „Introduction DIALOG“ oder „Graffiti on a database“, usw. Das nützliche Experiment des Spezialkollegiums drängt darauf hin, dass der Kreis der sich ständig erweiternden, komputertechnischen Kenntnisse sich in dem Unterrichtsstoff der Bibliotheksbildung und Fortbildung ununterbrochen einbaut. [S. 263–267]

**SOMKUTI Gabriella: Historische Tatsachen und allgemeines Bewusstsein, oder was gründete Ferenc Széchenyi?** – Im Jahre 1902 hat Graf Ferenc Széchenyi seine Privatbibliothek, die ungarische und auf Ungarn bezügliche Bücher enthielt, der ungarischen Nation geschenkt, mit dem Ziele, dass diese als Grundlage einer Nationalbibliothek dienen sollen. Das Gesetz, von dem ungarischen Parlament im Jahre 1808 gebracht, hat das Ungarische Nationalmuseum ins Leben gerufen und die bereits bestehende Bibliothek in Rahmen der neuen Institution eingesetzt. Die Trennung der beiden Institutionen erfolgte nur im Jahre 1949. Die Mehrheit der historischen Rückblicke hat beide Institutionen bereits von Anfang her, als Einheit betrachtet und hat Ferenc Széchenyi ebenfalls zum Gründer des Ungarischen Nationalmuseums gemacht. Dieses falsche historische Bewusstsein wurde etwa dadurch kodifiziert, dass man im Jahre 1902 das Zentenarium und im Jahre 1977 die 175. Jahreswende auch gemeinsam feierte. In der jüngst veröffentlichten ungarischen Bibliotheksgeschichte figuriert ebenfalls diese falsche Behauptung. Die Autorin des Artikels, sich auf historische Quellen beziehend, beweist den zeitlichen Unterschied zwischen der Gründung beider Institutionen, wie auch die Tatsache, dass Ferenc Széchenyi keine persönliche Beziehung zur Gründung des Ungarischen Nationalmuseums hatte. [S. 268–272]

**SUPPÉ TARNAY Györgyi: Eigenarten der Beziehungen im Kreise der Lehramtskandidaten zum Lesen, zur Bibliothek in den 80er Jahren.** – Die Abhandlung als Teil der pädagogischen Erneuerung, die sich in den 80er Jahren entwickelte, knüpft sich mit Betonung zur Pedagogenforschung. Die Hauptaufgabe in der kulturvermittelnden Tätigkeit der Pedagen ist die Gründung und ausgedehnte Verbreitung, bezgl. Inhalt, Methodik und Praxis der selbstbildenden Anschauung. Die Abhandlung untersucht, wie die Pedagen auf ihre Aufgaben vorbereitet sind und unterrichtet werden, welchen Inhalt diese Aufgaben haben und auf welchem Niveau dieselben stehen, mit besonderer Rücksicht auf ihre Lesekultur; welchen Platz das Lesen in ihrem Tätigkeitssystem einnimmt, welche die Motive bei der Auswahl ihrer Lesestücke sind, welche die Quellen der Anschaffung sind und die Benützung der Bibliothek. Die Autorin fasst einige Lehren der Forschung zusammen, hinsichtlich der Pedagenbildung und der Bibliotheken. [S. 273–283]

**Bericht über die Tätigkeit des Nationalrates für das Bibliothekswesen im Jahre 1987.** (VÁLYI Gábor). – In den vergangenen zwei Jahren hat der Nationalrat für das Bibliothekswesen jenes Material öfters erörtert, welches der Agitations- und Propagandakommission der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei bzw. der Kulturkommission des Parlaments unterbreitet wurde und sich mit der Lage und Aufgaben des Bibliothekswesens befasste. Diskutiert wurden die juristische Informationsversorgung, die planmässige Bestandsverminderung und die Speicherbibliotheken der Komitatssitze. Der ungarische Vorgang des internationalen Publikationsaustausches, der Bericht der Kommission für Bestandschutz

und die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiter in den Bibliotheken wurden an den Arbeits-sitzungen des Rates besprochen. Der zweite Tätigkeitskreis das late ist die Förderung des Bibliotheks-programmes von seitens der SOROS Stiftung der Ungarischen Akademie der Wissenschaften durch die Person des Präsidenten, der Mitglied der SOROS Stiftung ist. [S. 284–286]

**Die Zentralstelle für Bibliothekswissenschaft und Methodik im Jahre 1987.** (SZENTE Ferenc). – Die wichtigsten Entwicklungsaufgaben des Institutes sind: Vorschlag zum wirksamen Betrieb der Gerichtsbibliotheken; Schritte im Interesse der fachliterarischen Zusammenarbeit der Netze; Modernisierung der Statistiken; Programmverfertigung, um die Tonbuchsammlungen in den allgemeinen öffentlichen Bibliotheken ins Leben zu rufen. Die Forschungstätigkeit hat sich in drei Veröffentlichungen verkörpert: Bartos Éva: Das bibliothераapeutische Lesebuch; Gereben F.: Wandlung in den Lesegewohnheiten; Szabó F.: Soziologie des Bibliothekarberufes. Berufliche Fortbildungskurse, Propagandapublikationen der Bibliotheken, Ingangsetzung der Automatisierung in der Bibliothekswissenschaftlichen Fachbibliothek, die üblichen Fachaufsichtsuntersuchungen charakterisierten die Arbeit des Instituts im Jahre 1987. [S. 287–292]

**Über die Tätigkeit des Rates der Direktoren der Universitätsbibliotheken in den Jahren 1986/87.** (WALLESHAUSEN Gyula). – Im Mittelpunkt des Rates stand die Hochschulreform, bezw. in der Zeitperiode der Vorbereitung des Unterrichtsgesetzes, die Frage des Verbindungssystems zwischen den Universitäten und ihren Bibliotheken. Sie untersuchten und erörterten die Lage der Bibliothekare im Hochschulsystem und die Rolle der Bibliothek an den Universitäten der Zukunft. Der Rat hat aus Anlass des Bizentenariums der Tierärztlichen Universität – der Einladung der Universität folgend – eine Festsitzung organisiert. Anlässlich der letzten Zusammenkunft der zweijährigen Periode hat der Rat in der Bibliothek der Universität für Chemie, in Veszprém, eine Online Vorführung angesehen und einem Bericht über die Arbeit der IATUL zugehört. [S. 293–295]

**Über die Tätigkeit des Hochschulrates der Bibliotheksleiter in den Jahren 1986/87.** (OTTOVAY László). – Der Rat besteht aus den Direktoren von 52 Hochschulen, bezw. Hochschul-fakultäten; sie hielten während den zwei Jahren neun Sitzungen. Im Laufe der Diskussionen über Fachprobleme wurden folgende Fragen besprochen: Möglichkeiten der Zusammenarbeit; Handhabung der Pflichtexemplare und deren regionale Ausnützung; Lebens- und Arbeitsbedingungen der Hochschulbibliothekare; Komputersierung der Hochschulbibliotheken; neue Normen und Aufbau der Kataloge; immergrün Probleme der Bibliothekarbildung. Die Programme wurden mit beruflichen Bibliotheksbesuchen ergänzt. Der Rat setzte seinen Fortbildungsprogramm fest. [S. 296–298]

### Ausblick

BAUMGARTNER, Ferdinand: **Integrationsbestreben in den österreichischen Universitätsbibliotheken.** (Übersetzt: Rubner Júlia) [S. 299–305]

BEIN, Anne: **Swets & Zeitlinger – Brücke zwischen den Verlegern und den Bibliotheken.** (Übersetzt.: Rubner Júlia) [S. 306–311]

DOSOUDIL, Ilse: **Bestandsaufbau in den wissenschaftlichen Bibliotheken Österreichs.** (Übersetzt: Rubner Júlia) [S. 312–315]

BIAŁKOWSKA, Barbara: **Aktuelle Richtungen der Erziehungsfunktionen in den Kinderbibliotheken.** (Übersetzt: Rác Ágnes) [S. 316–322]

MESSA, Eugen: **Wissenschaftliche Information und Bibliotheksfach an der Comenius Universität in Pressburg.** (Übersetzt und zusammengefasst: Tóth Györgyi) [S. 323–329]

## Rezensionen

Art libraries journal. – (*Fachzeitschrift der Kunstbibliothekare*) (Rez.: TÓSZEGI Zsuzsa) [S. 330–334]

Thesaurus construction. A practical manual. (*Aufban des Thesaurus. Ein practisches Handbuch*) (Rez.: ORBÁN Éva) [S. 335–336]

## СОДЕРЖАНИЕ

**ВИНКЛЕР Петер: Библиометрические особенности нескольких отраслей науки и последствия с точки зрения наукометрии.** – В статье различными методами выделяются базовые журналы химии и нескольких родственных ей отраслей, как целой отрасли науки. Определяя средний фактор влияния журналов отдельных отраслей, автор внедряет факторы целых отраслей при помощи которых можно будет сопоставлять факторы влияния публикаций в различных отраслях науки. Цель – оценка публикаций научно-исследовательских работников, работающих в различных отраслях, при помощи факторов влияния. Статья внедряет понятие первичного информационного круга журнального ядра и первый и второй закон ссылочной стратегии. (стр. 237–254)

**САБО Дьердь: Роль церковных библиотек в просвещении сегодня в Венгрии, с особым вниманием на библиотеки реформатской церкви.** – Церковные библиотеки Венгрии представляют собой органическую часть современного библиотечного дела и культуры. Церковные библиотеки не только музеи книги, но и активные и живые библиотечные центры, места исследований. Они играют значительную роль во всегосударственных и региональных библиотечных услугах, в научных исследованиях и библиографических предприятиях на государственном уровне. Церковным библиотекам, владеющим значительным фондом историческо-музейного характера книг и рукописей принадлежит важная роаль и в работах по ретро-спективной национальной библиографии. (стр. 255–262)

**Обучение интерактивному информационному поиску.** (ТОКАЙИ НАДЬ Эржебет – ДЕТЕТЕР Лайошнэ) – Вследствие общественных потребностей обучение вычислительной технике было включено в программу вузовской подготовки библиотекарей. Центральная библиотека Химического института г. Веспрем уже несколько лет сотрудничает с Кафедрой библиотековедения Педагогического вуза им. Бержени Даниэла г. Сомбатней, и регулярно принимает студентов в рамках спецкурса по интерактивному поиску информации. Участвующие в обучении библиотекари из Веспрема и преподаватели кафедры совместно определяют правильную пропорцию теоретических и практических знаний. Пособия обучения: учебники, диа- и диафоносерии, как напр. "Introduction to DIALOG" или "Grafitti on a database" и т.д. Спецкурс как полезный эксперимент делает срочным заданием включить постоянно расширяющиеся знания по вычислительной технике в учебный материал подготовки и переподготовки библиотекарей. (стр. 263–267)

**ШОМКУТИ Габриелла: Исторические факты и общественное сознание, или что основано Ференцом Сечени.** – В 1802 г. граф Ференц Сечени подарил свою частную библиотеку венгерс-

ких и касающихся Венгрии книг венгерскому народу, чтобы она послужила основой национальной библиотеки. Законом венгерского парламента в 1808 г. был создан Венгерский национальный музей, и уже действующую библиотеку включили в рамки этого нового учреждения. Расхождение двух институтов произошло лишь в 1949 г. Большинство исторических обзоров рассматривает два учреждения с самого начала как единое целое и упоминает Ференца Сечени как основателя и Венгерского национального музея. Эта ошибка в историческом сознании как бы кодифицировалась совместным отпразднованием столетия основания в 1902 г., и 175-летней годовщины в 1977 г. И в новейшем издании об истории венгерских библиотек сообщались эти неправильные данные. Автор статьи, ссылаясь на исторические источники указывает на разновременность основания двух учреждений и на то, что Ференц Сечени сам не участвовал в основании Национального музея. (стр. 268–272)

**ШУПНЭ ТАРНАИ Дьердь:** Характерные черты отношения будущих учителей к чтению и библиотеке в 1980 гг. – Научный труд подключается к исследованиям педагогов, которые подчеркивались в качестве части развертывающегося обновления в области педагогики. Главная задача педагогов в передаче культуры, обоснование и распространение подхода, содержания, методологии и практики самостоятельного приобретения знаний, самообразования. Статья исследует содержание и уровень подготовки будущих педагогов на эти задачи, уделяя особое внимание культуре их чтения (месту чтения среди других деятельностей, мотивам выбора и источникам приобретения чтения, использованию библиотек). Суммированы выводы исследований с точки зрения подготовки библиотекарей и работы библиотек. (стр. 273–283)

**Отчет о деятельности Венгерского совета по делам библиотек в 1987 г. (ВАЙИ Габор)** – За последние два года Совет несколько раз обсудил материал о положении и задачах библиотечного дела, внесенный перед Комитетом агитации и пропаганды ЦК ВСРП и Комитетом культуры Парламента. На повестке дня фигурировали: снабжение областных центров юридической информацией, планомерное исключение из фонда, использование лишних экземпляров, хранение библиотечных материалов и библиотеки-депозитарии. На рабочих сессиях Совета были рассмотрены вопросы практики международного книгообмена в Венгрии, отчет Комиссии по сохранности фондов, условия жизни и работы библиотечных работников. Другая деятельность Совета – содействие библиотечной программе Дарения им. Шороша Венгерской академии наук, посредством председателя Совета, так как он член Комиссии Дарения им Шороша. (стр. 284–286)

**Центр библиотекведения и методической работы в 1987 г. (СЕНТЕ Ференц)** – Среди важнейших задач Центра по развитию фигурировали: составление рекомендаций к эффективной работе судебных библиотек, шаги для сотрудничества сетей в снабжении специальной литературой, совершенствование статистического отчета, создание программы для составления собраний звукозаписей книг в массовых библиотеках. Результаты исследований в трех изданиях: Бартош Ева: Хрестоматия о библиотерапии, Геробен Ференц: Изменения в навыках чтения, Сабо Ференц: Социология библиотечной профессии. В 1987 г. Центр организовал курсы по повышению квалификации, издал материалы библиотечной пропаганды, начал автоматизацию Библиотеки по библиотекведению, и как обычно, провел специнспекцию библиотек. (стр. 287–292)

**О деятельности Совета директоров университетских библиотек в 1986–1987 гг. (ВАЛЛЕС-ХАУЗЕН Дьюла)** – В центре работы Совета стояла реформа высшего образования, а в периоде подготовки закона об образовании – система отношений университетов и их библиотек. Было изучено и обсуждено положение библиотекарей вузов, роль библиотеки в университете будущего. Совет организовал торжественное заседание по приглашению Ветеринарного института, по поводу его 200-летия. На последней сессии двухлетнего периода в библиотеке Химического института г. Веспрем устроили демонстрацию интерактивного доступа и заслушивали отчет о деятельности ИАТУЛ. (стр. 293–295)

О работе Совета директоров вузовских библиотек в 1986–1987 гг. (ОТТОВАИ Ласло) – Совет, состоящий из директоров библиотек 52 вузов или вузовских факультетов университетов/институтов, заседал за два года 9 раз. В ходе обсуждения вопросов, касающихся профессии, рассмотрел возможности сотрудничества, работу с и региональное использование обязательных экземпляров, условия жизни и работы вузовских библиотекарей, автоматизацию, проблемы нового стандарта библиографического описания и строения каталогов, ”вечнозеленые” заботы подготовки библиотекарей. Программы дополнились посещениями библиотек. Совет продолжал программу по переподготовке. (стр. 296–298)

### Библиотечное дело за рубежом

БАУМГАРТНЕР, Фердинанд: Стремления к интеграции в австрийских университетских библиотеках. (Перев. РУБНЕР Юлия) (стр. 299–305)

БЕЙН, Анне: Sweets Zeitlinger – мост между издательствами и библиотеками. (Перев. РУБНЕР Юлия) (стр. 306–311)

ДОСОУДИЛ, Ильсе: Формирование фонда в научных библиотеках Австрии. (Перев. РУБНЕР Юлия) (стр. 312–315)

БИАЛКОВСКА, Барбара: Актуальные тренды воспитательных функций в детских библиотеках. (Перев. РАЦ Агнеш) (стр. 316–322)

МЕШША, Еуген: Специальность научная информация и библиотековедение в университете им. Коменюса в г. Братиславе. (Перев. и сумм. ТОТ Дьердь) (стр. 323–329)

### Обзор

Art libraries journal. *Специальный журнал библиотекарей, работающих в библиотеках по искусству.* (Рец.: ТОСЕГИ Жужа) (стр. 330–334)

Thesaurus construction. A practical manual. Составление тезауруса. Практический справочник. (Рец.: ОРБАН Ева) (стр. 335–336)